

R1-A3. Bericht über die Datenanalyse und Schlussfolgerungen.



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) License.

"Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können für sie verantwortlich gemacht werden".



EINFÜHRUNG

Ausgehend vom Grundsatz der Menschenwürde, der in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verankert ist, und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass Menschen mit Behinderungen Menschen sind, die die gleichen Rechte und die gleiche Würde haben wie andere, und insbesondere der Tatsache, dass dieser Zustand der Behinderung unter bestimmten Umständen spezifische Maßnahmen erfordert, um den Genuss und die Ausübung von Rechten gleichberechtigt mit anderen Menschen im Bereich der Beschäftigung zu gewährleisten, gibt es mehrere Bereiche, in denen Maßnahmen ergriffen werden können und auf die wir uns im Laufe der Entwicklung dieses Projekts, das sich stets auf den Natursteinsektor konzentriert, in der einen oder anderen Form konzentrieren werden:

- mit den Menschen selbst, um realistische und effiziente Wege zur Beschäftigungsfähigkeit zu finden.
- Im Bereich der Ausbildung, um die beruflichen und persönlichen Fähigkeiten für eine angemessene Beschäftigung und Karriereentwicklung zu verbessern.
- Mit Unternehmen, insbesondere mit normalen Unternehmen, um die Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen in ihre Belegschaft zu fördern und so Vielfalt, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung zu gewährleisten.
- mit der Gesellschaft insgesamt, um Barrieren und Stereotypen zu beseitigen und die Verwirklichung der Rechte zu gewährleisten.

Die Unternehmen sind sich der vorhandenen Ressourcen für die Anpassung von Arbeitsplätzen, der persönlichen Anpassungen und insbesondere der angemessenen Vorkehrungen, die gesetzlich vorgeschrieben sind, um Diskriminierung aufgrund einer Behinderung zu vermeiden, weitgehend nicht bewusst. In vielen Unternehmen gibt es immer noch Stereotypen und Vorurteile, die der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen im Wege stehen.

Wir können verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmen als solche definieren, die auf der Grundlage ethischen Verhaltens und unter Berücksichtigung verschiedener kultureller Sensibilitäten kurz- und langfristig einen nachhaltigen Wert schaffen, d. h. einen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Wert. Auf diese Weise tragen solche Unternehmen dazu bei, das Wohlergehen der heutigen Gesellschaft und den Fortschritt heutiger und künftiger Generationen sowohl in ihrer unmittelbaren Umgebung als auch auf dem Planeten als Ganzes zu steigern.

Ebenso wichtig für diese Art von Unternehmen sind optimale Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen für ihre Mitarbeiter sowie die Förderung einer Kultur und von Werten,



die Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung durch einen vernünftigen Umgang mit der Vielfalt gewährleisten.

Ohne dies aus den Augen zu verlieren, will InclusiveSTONE den "integrativen Wandel" der Unternehmen des Natursteinsektors fördern, indem es ihnen durch die Berichte, aus denen sich dieses Projekt zusammensetzt, Informationen zur Verfügung stellt, die es ihnen ermöglichen, das Wissen über Menschen mit Behinderungen und die Zugänglichkeit von Arbeitsumgebungen als einen vorgelagerten und notwendigen Schritt zu den angemessenen Anpassungen oder spezifischen Unterstützungsprodukten zu betrachten, die jede einzelne Person benötigt.

Wie bereits in der Methodik dieses Projekts erwähnt, nahmen mehrere Unternehmen des Sektors in den Ländern, die das InclusiveSTONE-Konsortium bilden, an der Studie teil, indem sie Fragebögen ausfüllten, um ihre Situation im Hinblick auf die potenzielle Eingliederung von Menschen mit Behinderungen in ihre Belegschaft zu analysieren, und es wurden auch insgesamt 10 für die normale Tätigkeit dieser Unternehmen repräsentative Arbeitsplätze analysiert.

Anhand der Daten aus den Fragebögen R1-A2 haben wir geprüft, inwieweit die untersuchten Berufe für die Eingliederung von Menschen mit Behinderungen in den Natursteinsektor angepasst werden könnten, und auf der Grundlage der nachstehenden Schlussfolgerungen eine Auswahl von fünf Berufen getroffen, für die wir im Rahmen der Entwicklung dieses Projekts Empfehlungen für Schulungsmaterialien und mögliche Kriterien für ihre Anpassung geben werden.

Daher haben wir bei der Auswahl dieser Stellen auch die Möglichkeit **angemessener Anpassungen in Betracht gezogen**.

Angemessene Vorkehrungen sind alle Änderungen an einem Arbeitsplatz oder einer Arbeitsumgebung, die notwendig sind, damit sich eine Person mit einer Behinderung gleichberechtigt um einen Arbeitsplatz bewerben, ihn ausüben und darin aufsteigen oder eine Ausbildung absolvieren kann. Der Zweck besteht darin, Menschen mit Behinderungen den Zugang zur Beschäftigung, die Teilnahme an der Beschäftigung oder den beruflichen Aufstieg zu ermöglichen. Auf diese Weise können Arbeitnehmer mit Behinderungen die gleiche Arbeitsleistung erbringen und die gleichen Chancen haben wie Arbeitnehmer ohne Behinderungen, wenn sie die Dinge ein wenig anders angehen.

Gemäß der **EU-Richtlinie zur Gleichbehandlung in der Beschäftigung** müssen Arbeitgeber angemessene Vorkehrungen für Arbeitnehmer mit Behinderungen treffen, sofern dies keine unverhältnismäßige Belastung für den Arbeitgeber darstellt. Daher haben wir dieses Kriterium bei der Auswahl der untersuchten Arbeitsplätze berücksichtigt.

Schließlich ist anzumerken, dass vor unserer Analyse Stellen im Bereich der Verwaltung oder der Hilfsdienste, wie z. B. der Leiter der Zugangskontrolle, verworfen wurden, da es sich hierbei um Stellen handelt, die wir eindeutig als Eingliederungsoption empfehlen, da sie von Menschen mit Behinderungen besetzt werden könnten, und für diese Arten von Stellen bereits mehrere Schulungsmaterialien und -möglichkeiten verfügbar sind. Wir haben daher mit 10 spezifischeren Berufen im Natursteinsektor begonnen.

Im Folgenden werden die Schlussfolgerungen der Arbeitsplatzanalyse und die Kriterien für die Auswahl von 4 Berufen, mit denen wir im Rahmen des InclusiveSTONE-Projekts weiterarbeiten werden, näher erläutert.

Zusammenfassend werden die Projektpartner auf der Grundlage der oben genannten Ergebnisse im Rahmen der Aufgabe "R1-A3 Datenanalysebericht und Schlussfolgerungen" einen Bericht erstellen, der die ermittelten bereichsübergreifenden Fertigkeiten und Kompetenzen sowie den spezifischen Anpassungsbedarf jeder beruflichen Tätigkeit im bewerteten Steinsektor widerspiegelt.

Dieser Bericht und alle Informationen über das Projekt sind unter der folgenden Adresse verfügbar: - InclusiveStone Projekt-Website: <https://inclusivestone.eu/>



institute of
Entrepreneurship
Development

Inhalt

EINFÜHRUNG	2
1. DIAGNOSE DER EINBEZIEHUNG.....	6
2. JOB ANALYSE	6
2.1. Tätigkeiten und Jobs	6
2.2. Anpassung von Arbeitsplätzen	8
2.2.1. Gabelstapler	8
2.2.2. Lkw-Fahrer	9
2.2.3. Kran	10
2.2.4. Kalibrierungslinie, Verstärkung	11
2.2.5. Blockschneider und Schneidemaschine	12
2.2.6. Scheibenbrücke, Schneidetisch und andere Schneidegeräte	13
2.2.7. Wartungstechniker.....	13
2.2.8. Schneidemaschine mit Lamellenscheiben	14
2.2.9. Endbearbeitung.....	15
2.2.10. Reinigung und Abfallwirtschaft.....	16
3. SCHLUSSFOLGERUNGEN	17

1. DIAGNOSE DER EINBEZIEHUNG

Das Konsortium, das InclusiveStone bildet, hielt es für notwendig, eine Umfrage durchzuführen, um den Grad der Einhaltung der verschiedenen Dimensionen in den Unternehmen, mit denen es Kontakt hat, zu bewerten. Ziel dieser Umfrage war es, den teilnehmenden Unternehmen eine Analyse zur Verfügung zu stellen, die Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigt, um ihnen den Weg zu einem integrativen Unternehmen zu erleichtern oder zu verbessern. Darüber hinaus konnten wir mit dieser Umfrage wertvolle Informationen über die Zugänglichkeit von Unternehmen, die Nutzung technischer Ressourcen und Werkzeuge, Kommunikation und Information, Einstellungen und Strategien, Standards und Verfahren sammeln. Mit diesen Informationen wird das Konsortium in der Lage sein, effektiver mit den teilnehmenden Unternehmen zusammenzuarbeiten, um ihre Zugänglichkeit zu verbessern und ihr Arbeitsumfeld für Menschen mit Behinderungen integrativer zu gestalten.

2. JOB ANALYSE

2.1. Tätigkeiten und Jobs

Um die Arbeitsplätze zu ermitteln und zu analysieren, die eher geeignet sind, Menschen mit Behinderungen zu beschäftigen, haben wir die spezifischen Anforderungen von 11 Arbeitsplätzen unter Berücksichtigung der für die effektive Ausübung der Tätigkeit erforderlichen Fähigkeiten und Kompetenzen und auf der Grundlage der von Experten und Unternehmen des Natursteinsektors ausgefüllten Datentabelle analysiert.

Wir haben es für wichtig erachtet, diejenigen auszuwählen, von denen wir glauben, dass sie eine größere Anzahl von Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen schaffen könnten, oder weil sie weniger einschränkend und spezifisch sind und daher größere Möglichkeiten bieten, qualifizierte Profile zu finden, und mit geringeren Eintrittsbarrieren, und/oder die sich besser anpassen würden; um die Entwicklung von Ausbildungsaktivitäten und Empfehlungen für die Anpassung an die Aktivitäten, die von diesem Projekt abgedeckt werden können, einzugrenzen.

Die analysierten Stellen waren folgende:

1. Gabelstapler.
2. Lkw-Fahrer.
3. Kran.

4. Kalibrierungslinie, Verstärkung.
5. Blockschneider und Schneidemaschine.
6. Scheibenbrücke, Schneidetisch und andere Schneidegeräte.
7. Wartungspersonal.
8. Schneidemaschine mit Lamellenscheiben.
9. Endbearbeitung.
10. Reinigung und Abfallwirtschaft.

2.2. Anpassung von Arbeitsplätzen

Nach der Identifizierung der im vorigen Abschnitt aufgeführten Arbeitsplätze werden wir die Schlussfolgerungen dieser Analyse darlegen, die uns dazu veranlasst hat, fünf von ihnen als die für Menschen mit Behinderungen am besten geeigneten auszuwählen, um anschließend die möglichen Anpassungen zu bewerten, die vorgenommen werden müssen, um Zugänglichkeit und Chancengleichheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten.

Bei der Arbeitsplatzanalyse wurden für jeden Arbeitsplatz verschiedene Faktoren berücksichtigt: die erforderlichen Fähigkeiten, die auszuführenden Aufgaben, die erforderlichen Fertigkeiten, die Arbeitsplatzbedingungen in Bezug auf die zu verwendende Einrichtung und Technologie, die Umgebungsbedingungen und Risikofaktoren, die Ausbildung, die Berufserfahrung oder andere Anforderungen, die für jeden Arbeitsplatz erforderlich sind.

Die Schlussfolgerungen aus der Analyse der einzelnen Stellen werden im Folgenden dargelegt:

2.2.1. Gabelstapler

Es handelt sich um eine Stelle, die angesichts der Merkmale der erforderlichen Aufgaben (Bedienung des Gabelstaplers, Handhabung und Be- und Entladen von Materialien mit dem Gabelstapler und grundlegende Wartungsarbeiten), die größtenteils automatisiert sind und deren Komplexitätsgrad vergleichsweise geringer ist als bei den anderen untersuchten Stellen, prinzipiell unserer Meinung nach leichter als andere für behinderte Menschen ausgeführt oder angepasst werden könnte.

Die Analyse dieser Stelle hat ergeben, dass manuelle Geschicklichkeit, Reisefähigkeit, Vorkenntnisse im Führen von Kraftfahrzeugen und der Besitz eines Führerscheins für Gabelstapler, Toleranz gegenüber Stresssituationen oder geistiger Ermüdung, persönliche Selbstständigkeit, zwischenmenschliche und kommunikative Fähigkeiten, Orientierung in der Umgebung, Umgang mit Unterlagen (Lieferscheinen), Geschicklichkeit im Umgang mit Geräten, Seh- und Hörvermögen und gelegentlich mündliche und schriftliche Verständigung erforderlich sind.

Hinsichtlich der für die Stelle erforderlichen Fähigkeiten sind wir der Meinung, dass die heikelsten diejenigen sind, die sich auf die Position und die Anstrengung beziehen, und dass die genauen Anforderungen für jede spezifische Stelle dieser Art von den Unternehmen gewissenhaft definiert werden sollten, um ein angemessenes Auswahlverfahren und gegebenenfalls die notwendigen Anpassungen durchzuführen, da wir festgestellt haben, dass diese Stelle in einigen Fällen das Risiko von Zwangshaltungen birgt, die sich über einen längeren Zeitraum hinziehen können, und dass es Fälle geben kann, in denen die Be- und Entladevorgänge nicht mechanisiert oder automatisiert sind, was erhebliche Anstrengungen mit sich bringen könnte.

Andererseits kann diese Position Zugangshindernisse zur Gabelstaplerkabine oder das Vorhandensein von kleinen Steigungen und unebenem Terrain aufweisen. Darüber hinaus kann die Umgebung bestimmte Risiken bergen, die bei der Bestimmung der am besten geeigneten Art der Behinderung für die Arbeit auf dieser Art von Posten zu berücksichtigen sind, wie z. B. extreme Temperaturen bei Arbeiten im Freien, Feuchtigkeit, schlechte Beleuchtung, Lärm oder Vibrationen. Entsprechend den Besonderheiten des Natursteinsektors kann es auch zu einer Exposition gegenüber chemischen Substanzen oder Staub kommen.

Ungeachtet dessen handelt es sich um eine Stelle, bei der es möglich wäre, unter bestimmten Bedingungen angemessene Anpassungen und Änderungen vorzunehmen, die die Eingliederung von Menschen mit Behinderungen ermöglichen.

Der Beruf des Gabelstaplerfahrers ist daher einer der Berufe, die für dieses Projekt ausgewählt wurden. In der Aktivität R1-A4 werden wir detailliert aufzeigen, welche Behinderungen unserer Meinung nach am ehesten für diesen Beruf geeignet sind, und mögliche Anpassungen vorschlagen, die Unternehmen vornehmen könnten, um den Zugang von Menschen mit Behinderungen zu ihrer Belegschaft zu erleichtern.

2.2.2. Lkw-Fahrer

Zu den Aufgaben der Stelle gehören das Führen und Lenken des Fahrzeugs sowie die ständige Kontrolle des Zustands des Fahrzeugs (Reifen, Kraftstoff, Aufbau, Sauberkeit) und der Ladung sowie die Anpassung vor den Be- und Entladetätigkeiten.

Aus der Analyse dieser Stelle geht hervor, dass sie Vorkenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit diesen großen Großraumfahrzeugen erfordert, was bedeutet, dass sowohl für die Fahraufgaben als auch für die Vorbereitung des Be- und Entladens ein hohes Maß an manueller Geschicklichkeit erforderlich ist, die Fähigkeit, sich zu bewegen (Anheben oder Absenken der Ladefläche auf eine beträchtliche Höhe), Toleranz gegenüber Stresssituationen oder geistiger Ermüdung, persönliche Selbstständigkeit, zwischenmenschliche Beziehungen und Kommunikationsfähigkeit, Orientierung in der Umgebung, Umgang mit Unterlagen (Lieferscheinen), Fertigkeit im Umgang mit Ausrüstungen und die Fähigkeit, die Ausrüstung zu handhaben, und zwischen den Ladungen), Toleranz gegenüber Stresssituationen oder geistiger Ermüdung, persönliche Selbstständigkeit, zwischenmenschliche Beziehungen und Kommunikationsfähigkeit, Orientierung in der Umgebung, Umgang mit Unterlagen (Lieferscheinen), Geschicklichkeit im Umgang mit der Ausrüstung, Seh- und Hörvermögen und gelegentlich mündliche und schriftliche Verständigung.

Was die für die Position erforderlichen Fähigkeiten betrifft, so glauben wir, dass die heikelsten die sind, die mit der langen Sitzposition, der Fähigkeit, sich zwischen der Ladung des Lkw und dem Anheben und Absenken der Fahrgastzelle des Fahrzeugs zu bewegen, sowie mit der Kraft, die zum Öffnen und Schließen der Türen des Aufbaus erforderlich ist, zusammenhängen. Daher

müssen die genauen Anforderungen für jede Position von den Unternehmen genau definiert werden, um ein geeignetes Auswahlverfahren und gegebenenfalls die notwendigen Anpassungen vornehmen zu können.

Obwohl es sich um eine Position handelt, in der es möglich wäre, vernünftige Anpassungen und Anpassungen für die Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen vorzunehmen, setzt diese Position Vorkenntnisse im Fahren und den Besitz eines LKW-Führerscheins voraus. Der Erwerb dieses Führerscheins erfordert einen theoretischen Teil und eine Fahrpraxis, was heutzutage einen großen finanziellen Aufwand bedeutet und zu einem der Haupthindernisse für den Zugang zum Transportsektor im Allgemeinen geworden ist, so dass wir der Meinung sind, dass es für Menschen mit Behinderungen nicht möglich ist, im Transportsektor zu arbeiten, auch wenn dieser Beruf von Menschen mit Behinderungen ausgeübt oder angepasst werden kann.

Daher wird der Beruf des Lkw-Fahrers nicht zu den für dieses Projekt ausgewählten Berufen gehören.

2.2.3. Kran

Die Tätigkeit besteht hauptsächlich in der Bedienung von Maschinen für die Mobilisierung schwerer Materialladungen auf Laderampen, Lastwagen, Plattformen und Containern sowie in der Signalisierung und Überwachung des Prozesses.

Da der Beruf des Kranführers eine besondere Ausbildung und einen entsprechenden Führerschein erfordert, wurde er in vielen Fällen als Chance zur Verbesserung für viele Arbeitnehmer im Baugewerbe gesehen. Für Menschen mit Behinderungen, die als Hilfsarbeiter oder Bauarbeiter eminent körperliche Tätigkeiten ausübten und diese aufgrund einer fortschreitenden Behinderung oder Invalidität aufgeben mussten, bedeuteten und bedeuten Arbeitsplätze wie dieser eine Chance zur Umschulung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen, die mit ihrer Behinderung vereinbar sind.

Nach einer Analyse der Tätigkeit wurde festgestellt, dass sie ein gewisses Maß an manueller Geschicklichkeit bei der Handhabung von Geräten, die Fähigkeit, sich mit der Last zu bewegen, um Unfälle zu vermeiden, Toleranz gegenüber Stresssituationen oder geistiger Ermüdung aufgrund monotoner Arbeit, persönliche Selbständigkeit, zwischenmenschliche und kommunikative Fähigkeiten, Orientierung in der Umgebung, Umgang mit Unterlagen (Lieferscheinen), Geschicklichkeit im Umgang mit Geräten, Seh- und Hörvermögen und gelegentlich mündliche und mündliche Verständigung erfordert.

Die genauen Anforderungen für jede Stelle müssen von den Unternehmen festgelegt werden, um ein geeignetes Auswahlverfahren und gegebenenfalls die notwendigen Anpassungen vornehmen zu können. Es handelt sich um eine Stelle, die a priori nicht mit einer großen körperlichen Belastung verbunden ist und bei der die Möglichkeit besteht, Anpassungen und

angemessene Anpassungen an bestimmte Bedingungen vorzunehmen, die die Eingliederung von mehr Menschen mit Behinderungen ermöglichen würden.

Der Beruf des KRANBETREIBERS wird einer der ausgewählten Berufe sein, die an diesem Projekt arbeiten. In der Aktivität R1-A4 werden wir detailliert aufzeigen, welche Behinderungen unserer Meinung nach am ehesten für die Arbeit geeignet sind, und mögliche Anpassungen vorschlagen, die Unternehmen vornehmen könnten, um den Zugang von Menschen mit Behinderungen zu ihren Geräten zu erleichtern.

2.2.4. Kalibrierungslinie, Verstärkung

Die Arbeit besteht aus dem Einsatz und der Überwachung von Mess- und Oberflächenbearbeitungsgeräten, Sortierarbeiten, Materialverstärkungsvorgängen und der Handhabung von Lasten zur Beschickung und Entladung der Produktionslinien.

Da die Produktionslinien mit mehreren Personen besetzt sind, begünstigt diese Teamarbeit die Komplementarität zwischen Personen mit unterschiedlichem Ausbildungs- und/oder Erfahrungsniveau und ermöglicht somit die Einbeziehung von Personen, die keine Erfahrung haben oder Unterstützung bei ihrem Anpassungs- und Integrationsprozess benötigen.

Außerdem handelt es sich in der Regel um eine Position, die von Berufsanfängern bekleidet wird, die also nicht unbedingt über Erfahrung verfügen, sondern auch für Personen ohne besondere Qualifikationen und/oder mit Interesse am Erlernen des Berufs und am Einstieg in den Sektor eine Chance darstellen können.

Die verschiedenen Funktionen (Kalibrierung, Bewehrung, Sortierung und Transport, Behandlung/Anwendung der Produkte und Endbearbeitung) führen dazu, dass die Arbeit von vornherein Haltungsveränderungen begünstigt.

Die Analyse dieser Position zeigt, dass manuelle Geschicklichkeit bei der Handhabung von Teilen, die Fähigkeit, kleine Steigungen und unebenes Gelände zu überwinden, Orientierung in der Umgebung, Geschicklichkeit bei der Handhabung von Geräten, Seh- und Hörvermögen sowie gelegentlich mündliche und schriftliche Verständigung erforderlich sind.

Hinsichtlich der Anforderungen an die Fähigkeiten, die für die Ausführung der Arbeit erforderlich sind, glauben wir, dass die heikelsten die sind, die mit der Position und der Anstrengung, der Anwendung von Materialien und chemischen Produkten und der Nicht-Mechanisierung oder Automatisierung einiger Produktbe- und -entladevorgänge zusammenhängen, die zusätzliche Anstrengungen erfordern könnten. Darüber hinaus kann die Umgebung bestimmte Risiken bergen, die zu berücksichtigen sind, wie z. B. extreme Temperaturen, wenn die Arbeit im Freien stattfindet, Feuchtigkeit, schlechte Beleuchtung, Lärm oder Vibrationen.

Aus den oben genannten Gründen wird der Beruf KALIBRIERUNGSLEITUNG, VERSTÄRKUNG einer der Berufe sein, mit denen wir in diesem Projekt arbeiten werden. In der Aktivität R1-A4 werden wir mehr Informationen über die möglichen Anpassungen geben, die von den Unternehmen durchgeführt werden müssen, und welche Behinderungen unserer Meinung nach leichter an diese Position angepasst werden können.

2.2.5. Blockschneider und Schneidemaschine

In dieser Position muss die verantwortliche Person den Transport und die Handhabung der großen Blöcke durch die Fabrik, sowohl über den Brückenkran als auch über die Waggons, zur Blockschneidemaschine überwachen, die Blöcke abmessen und in saubere Stücke schneiden, die Schneidemaschine programmieren und nach jedem Einsatz umstellen und anpassen.

Die Analyse dieser Position zeigt, dass sie ein hohes Maß an manuellem Geschick bei der Handhabung der Geräte erfordert, um Unfälle und/oder Fehler beim Schneiden zu vermeiden, Kraft, um die geschnittenen Stücke und den Abfall zum Schuttwagen zu transportieren, Bewegungsfähigkeit, Toleranz gegenüber Stresssituationen, die vor allem durch die Steuerung mehrerer gleichzeitig arbeitender Maschinen (Blockschneider und Köpfe) und durch die Lieferfristen verursacht werden, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein, zwischenmenschliche und kommunikative Fähigkeiten, Orientierung in der Umgebung, Umgang mit Unterlagen, Geschicklichkeit bei der Handhabung von Geräten, Seh- und Hörvermögen und gelegentlich mündliche und schriftliche Verständigung.

Diese Stelle kann aufgrund des unebenen Geländes Zugangshindernisse aufweisen. Die Umgebung kann bestimmte Risiken bergen, wie z. B. extreme Temperaturen, wenn die Arbeit im Freien stattfindet, Feuchtigkeit, Lärm oder Vibrationen. Ebenso kann es entsprechend den Merkmalen des Natursteinsektors zu einer Exposition gegenüber chemischen Substanzen oder Staub kommen.

Was die für die Stelle erforderlichen Fähigkeiten betrifft, so glauben wir, dass die heikelsten die sind, die mit der gleichzeitigen Beaufsichtigung mehrerer Teams und Prozesse zusammenhängen, das Fachwissen über die Tätigkeiten des Messens, der Vorbereitung und des Zuschnitts der Teile und die Verantwortung für die korrekte Ausführung dieser Tätigkeiten aufgrund der Verluste für das Unternehmen, die sich aus einer fehlerhaften Ausführung ergeben könnten, sowie die Nichtmechanisierung einiger der Be- und Entladungsvorgänge, die einen erheblichen Aufwand bedeuten könnten.

Daher ist der Grad der Komplexität vergleichsweise höher als bei anderen untersuchten Positionen, so dass es grundsätzlich sinnvoll erscheint, dass sie von Personen mit mehr Vorerfahrung in dem Sektor ausgeübt werden sollten.

Daher wird der Beruf des BLOCKSCHNEIDERS UND KOPFZIEHERS nicht für die Arbeit an diesem Projekt ausgewählt werden.

2.2.6. Scheibenbrücke, Schneidetisch und andere Schneidegeräte

Hierbei handelt es sich um eine Stelle, die je nach Aufgabenstellung die Handhabung von Blöcken bis zur entsprechenden Maschine sowie von Platten und zu vermessenden Endstücken übernimmt, zusammen mit der Programmierung, Überwachung und Anpassung der Schneideanlagen. Wie im vorherigen Fall sind viele dieser Aufgaben mit mehr oder weniger ausgefeilten Schneidprogrammen automatisiert, je nach der verwendeten Ausrüstung, aber deshalb haben sie auf jeden Fall einen gewissen Grad an Komplexität im Vergleich zu anderen analysierten Stellen.

Je nach den Anforderungen der Stelle sind manuelle Geschicklichkeit und Kenntnisse im Umgang mit diesen Geräten erforderlich, um Unfälle und Fehler beim Schneiden von Materialien zu vermeiden, die Fähigkeit, sich in der Fabrik zu bewegen, die kleine Unebenheiten und unebenes Gelände aufweisen kann, Kraft bei der Handhabung von Teilen, Toleranz gegenüber Stress- oder Ermüdungssituationen, die durch die Kontrolle des Prozesses der Maschinen und der Lieferzeiten verursacht werden, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein, zwischenmenschliche und kommunikative Fähigkeiten, Orientierung in der Umgebung, Umgang mit Unterlagen, Seh- und Hörvermögen und gelegentlich mündliche und schriftliche Verständigung.

Hinsichtlich der für die Stelle erforderlichen Fähigkeiten sind wir der Meinung, dass diejenigen, die mit der Programmierung, der Überwachung und der Anpassung der verschiedenen Ausrüstungen verbunden sind, die Fertigstellung des Zuschnitts der Teile und die Verantwortung für deren gute Ausführung aufgrund des Verlusts, den eine fehlerhafte Ausführung für das Unternehmen haben könnte, sowie die Nichtmechanisierung einiger Be- und Entladevorgänge der fertigen Produkte, die einen erheblichen Aufwand bedeuten könnten, größere Beachtung finden sollten.

Darüber hinaus kann die Umgebung bestimmte Risiken bergen, die berücksichtigt werden müssen, wie z. B. extreme Temperaturen bei Arbeiten im Freien, Feuchtigkeit, schlechte Beleuchtung, Lärm oder Vibrationen.

Daher erscheint es vernünftig, dass diese Positionen von Personen mit vorheriger Erfahrung und/oder Ausbildung in diesem Sektor ausgeübt werden können. Daher wird der Beruf DISCOPUTER, SCHNEIDETISCH UND ANDERE AUSRÜSTUNG nicht für die Arbeit an diesem Projekt ausgewählt.

2.2.7. Wartungstechniker

Zu den für die Stelle erforderlichen Aufgaben gehören regelmäßige Reparatur- und Wartungsarbeiten an mechanischen, elektrischen, schweißtechnischen und hydraulischen Geräten sowie die Programmierung von Automaten. Diese Arbeiten können in den Bergwerken

und/oder Steinbrüchen, auf den Zugangswegen zu diesen Anlagen, auf Arbeitsbühnen, an Fahrzeugen und Maschinen des Unternehmens und/oder in den Fabriken durchgeführt werden.

In Anbetracht des breiten Spektrums an Kenntnissen, das in den verschiedenen Fächern erforderlich ist, sowie der Komplexität der meisten Funktionen erschwert dies den Zugang für die große Mehrheit der Bewerber und überlässt die Möglichkeiten des Zugangs zu diesen Stellen einer Minderheit.

Hinsichtlich der für die Tätigkeit erforderlichen Qualifikationen sind wir der Meinung, dass diejenigen, die mit der Kombination von Arbeit in der Fabrik und im Steinbruch verbunden sind, unter atmosphärischen Bedingungen, die a priori schwierig sind, weil sie extremen Temperaturen, Feuchtigkeit, schlechter Beleuchtung, Lärm oder Vibrationen ausgesetzt sind, und/oder physischen Risiken, die mit der Tätigkeit verbunden sind (Einklemmen, Verbrennungen, Schnittverletzungen, elektrischer Kontakt usw.), erzwungene und lange Körperhaltungen, das Gehen über kleine Hänge und unebenes Gelände, die Arbeit in verschiedenen Höhen und die Exposition gegenüber chemischen Substanzen oder Staub, größere Aufmerksamkeit verdienen..), erzwungene und längere Körperhaltungen, Gehen über kleine Steigungen und unebenes Gelände, Arbeiten in unterschiedlichen Höhen und Exposition gegenüber chemischen Stoffen oder Staub.

Daher erscheint es sinnvoll, diese Stellen mit Personen zu besetzen, die über umfassende Erfahrung in den Funktionen der Stelle verfügen, weshalb der Beruf des WARTUNGSBETREIBERS nicht für die Arbeit an diesem Projekt ausgewählt wird.

2.2.8. Schneidemaschine mit Lamellenscheiben

Zu den Aufgaben dieser Position gehören die Übergabe der Blöcke an die Maschinen, die Bedienung der Geräte, die Eingabe von Maßen, das Schneiden, die Überwachung und die Entnahme der Platten, die größtenteils automatisiert sind.

Die Analyse dieser Position zeigt, dass sie manuelle Geschicklichkeit bei der Handhabung von Teilen, die Fähigkeit, sich zu bewegen (die Arbeit kann auf einer Plattform in der Höhe ausgeführt werden), Toleranz gegenüber Stresssituationen oder geistiger Ermüdung, persönliche Selbständigkeit, zwischenmenschliche und kommunikative Fähigkeiten, Orientierung in der Umgebung, Fähigkeiten im Umgang mit Geräten, Seh- und Hörvermögen und gelegentlich mündliche und schriftliche Verständigung erfordert.

Was die für die Arbeit erforderlichen Fähigkeiten betrifft, so glauben wir, dass die sensibelsten die sind, die mit der Position und der Anstrengung zusammenhängen. Darüber hinaus kann die Umgebung bestimmte Risiken bergen, die bei der Arbeit im Freien zu beachten sind, z. B. extreme Temperaturen, Feuchtigkeit, schlechte Beleuchtung, Lärm oder Vibrationen und/oder das Gehen auf kleinen Steigungen und unebenem Gelände. Es kann auch eine Exposition gegenüber Chemikalien oder Staub bestehen.

Der Grad der Komplexität ist daher höher als bei anderen untersuchten Positionen, so dass es grundsätzlich sinnvoll erscheint, dass sie von Personen ausgeübt werden, die bereits Erfahrung in der Branche haben und zuvor in anderen Positionen im Unternehmen tätig waren.

Der Beruf der TELAR wurde nicht ausgewählt, um an den folgenden Punkten dieses Projekts zu arbeiten.

2.2.9. Endbearbeitung

Es handelt sich um eine Stelle, die, wie der Name schon sagt, Aufgaben der Endbearbeitung von Teilen mit automatischen und manuellen Geräten, die Überwachung dieser Geräte und die Handhabung von Lasten für die Beschickung und Entladung der verschiedenen Endbearbeitungslinien umfasst. Die Ausrüstungen können sehr unterschiedlich sein (Schneiden, Polieren, Endbearbeitungsgeräte, Bohrer und andere Verankerungsgeräte), je nach der Art der für das Material erforderlichen Endbearbeitung.

Die Analyse dieser Position zeigt, dass sie aufgrund der Vielzahl der bei der Endbearbeitung zu verwendenden Werkzeuge ein breites Spektrum an manueller Geschicklichkeit, Bewegungsfähigkeit, Toleranz gegenüber Stresssituationen oder geistiger Ermüdung, persönliche Selbständigkeit, zwischenmenschliche Fähigkeiten, Orientierung in der Umgebung, Umgang mit Unterlagen, Fertigkeiten im Umgang mit Geräten, Seh- und Hörvermögen und gelegentlich auch mündliche und sprachliche Verständigung erfordert.

Was die Anforderungen an die für die Ausführung der Arbeit erforderlichen Fähigkeiten betrifft, so sind unserer Meinung nach die heikelsten diejenigen, die mit der Position und dem Kraftaufwand, der Anwendung von Materialien und chemischen Produkten und der möglichen Nicht-Mechanisierung oder Automatisierung der Be- und Entladevorgänge von Fertigprodukten zusammenhängen, was zusätzlichen Aufwand bedeuten könnte.

Darüber hinaus kann die Umgebung bestimmte Risiken bergen, die es zu berücksichtigen gilt, z. B. das Vorhandensein von kleinen Steigungen und unebenem Gelände, extreme Temperaturen bei Arbeiten im Freien, Feuchtigkeit, schlechte Beleuchtung, Lärm oder Vibrationen.

Aufgrund der Vielfalt der zu verwendenden Techniken und Ausrüstungen handelt es sich jedoch um eine komplexe Position, die mit großer Verantwortung verbunden ist, da sie den letzten Teil des Prozesses darstellt.

Der Beruf TERMINATIONS wurde auch nicht ausgewählt, um an der weiteren Entwicklung dieses Projekts mitzuarbeiten.

2.2.10. Reinigung und Abfallwirtschaft

Bevor wir beginnen, möchten wir darauf hinweisen, dass diese Stelle als solche in den meisten der befragten Unternehmen nicht existiert. Wir haben sie dennoch analysiert, weil wir glauben, dass es sich um eine Stelle handelt, deren Aufnahme in die Produktionsstrukturen der Unternehmen zu empfehlen ist, denn sie bietet nicht nur eine sehr interessante Möglichkeit, Menschen mit Behinderungen in die Belegschaft einzubeziehen, sondern kann auch eine wirksame Lösung für verschiedene Probleme sein, die in der normalen Tätigkeit aufgrund mangelnder Sauberkeit oder ineffizienter Bewirtschaftung der in den verschiedenen Produktionsphasen im Natursteinsektor anfallenden Abfälle entstehen, Es könnte eine wirksame Lösung für verschiedene Probleme sein, die sich bei der normalen Tätigkeit aufgrund mangelnder Sauberkeit oder ineffizienter Bewirtschaftung der in den verschiedenen Produktionsphasen im Natursteinsektor anfallenden Abfälle ergeben, ohne zu vergessen, dass es auch eine Alternative sein könnte, um das in diesem Sektor bestehende permanente Silikoserisiko bis zu einem gewissen Grad zu verringern.

Diese Stelle kann sich auf die Bereiche Industriereinigung, Büroreinigung und Abfallwirtschaft erstrecken.

Es handelt sich um eine Stelle, die angesichts der Merkmale der geforderten Aufgaben (einmalige Reinigungsdienste und auch Reinigungs- und Wartungsarbeiten, die eine Spezialisierung erfordern, Ermittlung des Bedarfs an materiellen Ressourcen: Reinigungsmittel und Schutzausrüstungen, die für die Durchführung der Dienstleistung erforderlich sind, und Kontrolle ihres Bestands im Lager des Arbeitszentrums, gegebenenfalls Verwaltung ihrer Auffüllung, Kenntnis des Hygieneplans und der Sicherheitsdatenblätter der in den einzelnen Arbeitszentren verwendeten Reinigungsmittel, Durchführung der Reinigung mit manuellen Mitteln und/oder spezifischen Maschinen (Poliermaschinen, Kehrmaschinen, Industriestaubsauger, Injektions- und Absaugmaschinen usw.), Anwendung verschiedener industrieller Reinigungstechniken, und Anwendung verschiedener industrieller Reinigungstechniken, wie z. B. Einsatz verschiedener Arten von Reinigungsgeräten (z. B. Industriestaubsauger)), wendet verschiedene industrielle Reinigungstechniken an, wie z. B. Ultraschallreinigung, Druckreinigung oder Trockendampfreinigung, füllt Lieferscheine für die Arbeitskontrolle aus und kommuniziert und/oder verwaltet tatsächliche und potenzielle Servicezwischenfälle, um die erforderlichen Korrektur- und/oder Vorbeugungsmaßnahmen zu ergreifen, verwaltet die Sammlung, Klassifizierung und Behandlung des anfallenden Abfalls), und der Grad der Komplexität ist vergleichsweise geringer als bei anderen analysierten Arbeitsplätzen, so dass wir grundsätzlich davon ausgehen, dass sie für Menschen mit Behinderungen leichter ausgeführt oder angepasst werden könnten als andere.

Die Analyse dieser Position zeigt, dass sie manuelle Geschicklichkeit, Bewegungsfähigkeit, gelegentliche Toleranz gegenüber Stresssituationen oder geistiger Ermüdung, persönliche Selbstständigkeit, gelegentlich zwischenmenschliche und kommunikative Fähigkeiten,

Orientierung in der Umgebung, Umgang mit Unterlagen (Lieferscheinen), Fertigkeiten im Umgang mit Geräten, Seh- und Hörvermögen und gelegentlich mündliche und schriftliche Verständigung erfordert.

Hinsichtlich der für die Stelle erforderlichen Fähigkeiten sind wir der Meinung, dass auch hier die sensibelsten diejenigen sind, die mit der Position und der Anstrengung zusammenhängen, und dass die genauen Anforderungen für jede spezifische Stelle dieser Art von den Unternehmen gewissenhaft definiert werden sollten, um ein geeignetes Auswahlverfahren und gegebenenfalls die notwendigen Anpassungen durchzuführen, da wir festgestellt haben, dass diese Stelle in einigen Fällen das Risiko von Zwangshaltungen birgt, die zu körperlicher Überlastung oder Muskel-Skelett-Verletzungen oder gelegentlich zu einer gewissen Gewichtsbelastung führen.

Andererseits kann es bei dieser Stelle Zugangsbarrieren in der Höhe, schwer zugängliche Reinigungsbereiche oder kleine Steigungen und unebenes Gelände geben. Darüber hinaus kann die Umgebung bestimmte Risiken bergen, die bei der Entscheidung, welche Art von Behinderung für die Arbeit in diesem Bereich am besten geeignet ist, berücksichtigt werden müssen, z. B. extreme Temperaturen, wenn die Arbeit im Freien stattfindet, Feuchtigkeit, schlechte Beleuchtung, Lärm oder Vibrationen. Entsprechend den Merkmalen des Natursteinsektors kann es auch zu einer Exposition gegenüber chemischen Substanzen oder Staub kommen. Darüber hinaus kann der Einsatz spezieller Reinigungsmaschinen gewisse Zugangsbarrieren und Risiken mit sich bringen.

Ungeachtet dessen handelt es sich um eine Stelle, für die, da keine Vorbildung erforderlich ist und eine spezifische Ausbildung auf einfache Weise absolviert werden kann, die Möglichkeit besteht, unter bestimmten Bedingungen Anpassungen und angemessene Anpassungen vorzunehmen, die die Eingliederung von Menschen mit Behinderungen ermöglichen, da das erforderliche Maß an Spezialisierung und Komplexität im Vergleich zu anderen Stellen viel geringer ist.

Der Beruf des REINIGUNGS- UND ABFALLMANAGEMENT-BETREIBERS wird ebenfalls zu den für dieses Projekt ausgewählten Berufen gehören. In der Aktivität R1-A4 werden wir detailliert aufzeigen, welche Behinderungen unserer Meinung nach am ehesten für diesen Beruf geeignet sind, und mögliche Anpassungen vorschlagen, die Unternehmen vornehmen könnten, um den Zugang von Menschen mit Behinderungen zu ihrer Belegschaft zu erleichtern.

3. SCHLUSSFOLGERUNGEN

In Anbetracht der obigen Ausführungen wurde im Rahmen der Aktivitäten R1-A4 eine detaillierte Untersuchung der fünf ausgewählten Stellen in Betracht gezogen:



Institute of
Entrepreneurship
Development

1. Gabelstapler.
2. Kran.
3. Kalibrierungslinie, Verstärkung.
4. Reinigung und Abfallwirtschaft.

Wir dürfen nicht vergessen, dass wir während der gesamten Entwicklung dieses Projekts den Unternehmen des Natursteinsektors Leitlinien an die Hand geben wollen, damit sie sich öffnen und Barrieren für den Zugang von Menschen mit Behinderungen abbauen, indem wir ihnen Beispiele für Anpassungen und angemessene Anpassungen zeigen, die nachgeahmt werden können, oder ihnen sogar helfen, ihre eigenen Anpassungen zu schaffen.

Sowohl bei diesen ausgewählten Stellen als auch bei den übrigen analysierten Stellen darf jedoch nicht vergessen werden, dass die endgültige Entscheidung über die Ausübung der Stelle durch eine Person mit einer Behinderung und gegebenenfalls über die entsprechenden Anpassungen von jedem einzelnen Arbeitnehmer abhängt, denn obwohl wir Vorschläge zu möglichen Pathologien machen werden, die besser an die Stellen angepasst werden können, ist eine Verallgemeinerung niemals möglich, da jedes Individuum schließlich seine eigenen Merkmale hat und, kurz gesagt, das Personalmanagement darin besteht, mit Menschen zu arbeiten, und jeder von ihnen ist zweifellos einzigartig.